

Über 25 Veranstaltungen in und um Cottbus/Chósebuz beim Lausitz Festival 2024

Mit der Tanzaufführung »Stille Post – lauter Träume« in Cottbus, der Theaterproduktion Olga Tokarczuk: »Empusion« in Forst und »Vineta oder Das schwarze Tal / Vineta abo Čorny doł«, einer theatralischen Bootsfahrt auf dem Senftenberger See in Koproduktion mit der neuen Bühne Senftenberg, feiert das Lausitz Festival drei Uraufführungen in der Niederlausitz.

Cottbus/Chósebuz 28.05.2024 – In der Tanzsparte des Lausitz Festivals setzt das Duo Haggai Cohen-Milo und Margaux Marielle-Tréhoüart ihre musiktanztheatralische Arbeit fort und erweitert in diesem Jahr ihr Spielprinzip auf ein kollaboratives Musik-Tanzprojekt mit Akteurinnen der Lausitzer Tanzszene im **Hangar 1** auf dem ehemaligen Flugplatz in Cottbus. Mit **»Stille Post – lauter Träume«** entwickeln sie gemeinsam mit den Tänzerinnen und Choreografinnen Golde Grunske (tanzkompanie golde g. und TanzWERKSTATT), Anne Dietrich und Jana Schmück (TanzART in Kirschau) Choreografien und Musik und verwandeln Missverständnisse in eine Quelle von Vielseitigkeit.

In einer Dramatisierung von Lucien Haug inszeniert **Antú Romero Nunes** – einer der bedeutendsten Regisseure seiner Generation – den neuesten Roman **»Empusion«** der Literaturnobelpreisträgerin **Olga Tokarczuk** als schauriges Trinkgelage mit einem weiblichen Ensemble im »Forster Hof«, dem einstigen Stadttheater in **Forst**. Inspiriert von Thomas Manns »Zauberberg« entspinnt sich der Bühnenthiller um die Coming-Out-Geschichte des Protagonisten Mieczysław Wojnicz. Das Theaterstück entsteht in Koproduktion mit dem Theater Basel, dem Schauspiel Köln und in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Cottbus.

In Koproduktion mit dem **Staatstheater Cottbus/Chósebuz** entfaltet Regisseur Yaron David Müller-Zach, ausgehend von einem klassisch-romantischen Liederabend mit Klavier, mit großer Tragik und zarter Komik eine vielschichtige, orchestral begleitete Erzählung über das Andere. **»Recital for Cathy«** hat Premiere am 28. August im Staatstheater Cottbus/Chósebuz.

Ende August feiert das in Koproduktion mit der neuen Bühne Senftenberg entwickelte Stück **»Vineta oder Das schwarze Tal / Vineta abo Čorny doł«** als

Gefördert von:



Gefördert mit Mitteln des:



Gesellschafter:

Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:

theatralische Bootsfahrt seine Uraufführung. Insgesamt viermal werden bei dieser achtzig-minütigen Fahrt die Passagiere entführt auf eine Reise über den **Senftenberger See** durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Lausitz.

Als fest etablierter Diskursraum wird auch 2024 das philosophische **Lausitz Labor** in Cottbus/Chósebuz vom 6.-8. September mit prominenter Besetzung stattfinden. Die Gesprächs- und Diskussionsreihe lädt das Publikum ein, in einem Jahr, das durch Gewalt, Unfreiheit und Unsicherheit geprägt ist, über andere Perspektiven und den Umgang mit Irritationen zu reflektieren. Als Vortragende treten u.a. auf: **Susan Neiman, Richard David Precht, Carl Hegemann** und **Armin Petras**.

Ludwig van Beethoven komponierte in über einem Vierteljahrhundert insgesamt 16 Streichquartette. Im Lausitz Festival werden alle in der Reihenfolge ihrer Entstehung vom Brüsseler Ensemble **Quatuor Danel** an besonderen Orten der Region aufgeführt, unter anderem im Schloss Branitz im Rahmen des Weinfestes. Auf der Open-Air-Bühne vor **Schloss Branitz** erzählt dann am 8. September das französische **Sirba Octet** mit ihrem Programm »Tantz« eine Migrationsgeschichte von Menschen und ihrer Musik, die eine Brücke zwischen zahlreichen Ländern Europas spannt und für ausgelassene Stimmung sorgt.

Im heimatlichen **Piccolo Theater** liest die in Cottbus/Chósebuz aufgewachsene Autorin **Ruth-Maria Thomas** am 13. September aus ihrem Debütroman »**Die schönste Version**« und erkundet dort die Facetten des Frauwerdens und Frauseins.

Während der Poetry Slammer **Friedrich Herrmann** in seinem Workshop am 14. September im **Gladhouse** praktische Tipps gibt, Texte zu schreiben und eine lockere Bühnenpräsenz einzuüben, ist schon das große Finale des Lausitz Festival in Vorbereitung. In einer Serie von Songwerkstätten entstehen derzeit poetische Texte zur Lausitz, die zum Abschluss des diesjährigen Festivals in einer musikalischen Poesie-Performance im Club Scandale in der Kultursiedlung Bunter Bahnhof zur Aufführung gelangen. Die von **Lausitzpoet:innen** verfassten Lyrics treffen dann erstmals auf die Musik eines improvisierenden Instrumentaltrios, bevor das Festival in Kooperation mit der Club Kommission Cottbus/Chósebuz in einer rauschenden Party ausklingt.

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert mit Mitteln des:



LAND
BRANDENBURG

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Freistaat
SACHSEN

Gesellschafter:



Cottbus
Chósebuz



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



SACHSEN



LAND
BRANDENBURG

Stimmen dazu:

Prof. Daniel Kühnel, Intendant Lausitz Festival

»Ich freue mich, für die nunmehr fünfte Festivalausgabe so viele Highlights beim Lausitz Festival 2024 ankündigen zu dürfen. Besonders rund um Cottbus/Chósebus konnten wir zusammen mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern aus der Region ein bemerkenswertes Programm erarbeiten, auf das wir stolz sind. Wir kehren an bewährte Orte wie im Hangar 1 mit aktuellen Produktionen zurück, erschließen aber auch neue Flächen wie den Forster Hof.«

Maria Schulz, Geschäftsführerin Lausitz Festival GmbH:

»Die Vorfreude ist groß! Wir sind aktuell bereits mit laufenden Veranstaltungen in und um Cottbus/Chósebus präsent. Unter anderem feiern wir am Wochenende den Abschluss der Kino-Tour, die in Liberec in Kooperation mit der Sommer.Film.Akademie gestartet ist. Und am 7. Juli wird das Lausitz Festival bei der Walzernacht dabei sein, mit »Lausitz funkt!« und dem Kilobobu Orchestra auf dem Altmarkt in Cottbus. Man kann sich also schon einmal einstimmen, bevor es dann am 24. August richtig losgeht.«

Tobias Schick, Oberbürgermeister Stadt Cottbus/Chósebus:

»Die Lausitz lebt in diesem Lausitz-Festival. Es ist Teil unserer dringenden wie vielfältigen Verständigung über die Wege im Wandel und den Wandel der Region zwischen Cottbus/Chósebus und Görlitz. Und es ist eine Einladung, die Lausitz mit ihren vielen Seiten kennen- und vielleicht sogar lieben zu lernen.«

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert mit Mitteln des:



LAND
BRANDENBURG

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Freistaat
SACHSEN

Gesellschafter:



Cottbus
Chósebus

Kultur
Service
Center

Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



SACHSEN



LAND
BRANDENBURG

Das **Lausitz Festival** lädt vom **24. August bis zum 14. September 2024** zu aufregenden Kunsterlebnissen an besonderen Orten in die Lausitz nach Südbrandenburg und Ostsachsen. In der fünften Ausgabe dieses europäischen Kunstfestivals sind rund 60 Veranstaltungen in 10 Sparten und acht Originalproduktionen zu erleben: von klassischen Konzerten über Jazz, Theater, Tanz, Film, Literatur und Liederabenden bis hin zu philosophischen Gesprächen beim Lausitz Labor. Das Festival steht unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidenten von Brandenburg und Sachsen, Dr. Dietmar Woidke und Michael Kretschmer. Die diesjährige Festivalausgabe greift wieder einen Aspekt des Strukturwandels heraus, indem das Programm 2024 das Inspirationswort »**Anderselbst**« in ganz unterschiedlichen Veranstaltungen künstlerisch verarbeitet.

Einen Überblick über das Programm des Lausitz Festivals 2024, welches in der Oberlausitz/Sachsen stattfindet, wird im Rahmen eines lokalen Pressegesprächs am 4. Juli 2024, 11 Uhr im Schlesischen Museum, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz vorgestellt.

Pressekontakt

Pressereferentin Maria Knorr

m.knorr@lausitz-festival.eu

T: 03581 42 848 22

Pressedownload

www.lausitz-festival.eu/de/presse

Presseagentur ARTEFAKT Kulturkonzepte

Stefan Hirtz und Elisabeth Friedrich

stefan.hirtz@artefakt-berlin.de

T: 030 440 10 687

Das Lausitz Festival wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.

Gefördert von:



Gefördert mit Mitteln des:



Gesellschafter:



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



Lausitz Festival 2024 - Veranstaltungen in und um Cottbus

24.08.–14.09.2024

Ausstellung - Hella Stoletzki und Radio Industry

Hella Stoletzki's Kunst reflektiert und hinterfragt sorbische/wendische Identitäten. Sie zeigt Landschaften und Menschen aus der Lausitz, insbesondere solche, die von Tagebau geprägt sind. Dabei kombiniert sie traditionelle sorbische Trachten mit moderner Alltagskleidung. Im BLMK findet zudem von Mai bis Oktober 2024 das Radio Industry statt, ein Kunst- und Community-Radio aus Woltersdorf mit Radio-Workshops für Kinder und Jugendliche.

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK), Cottbus/Chóšebuz | Eintritt frei

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 25.8.

Öffnungszeiten

25.08–06.10. | jeweils Dienstag–Sonntag, 11:00–19:00

Musiktheater - Recital for Cathy: Bin ich das Andere?

Originalproduktion

In Luciano Berios »Recital for Cathy«, 1972 für seine erste Frau Cathy Berberian geschrieben, sucht eine Sängerin im musikalischen Labyrinth nach ihrem Platz in der Welt. Ausgehend von einem klassisch-romantischen Liederabend mit Klavier entfaltet Regisseur Yaron David Müller-Zach die vielschichtige, orchestral begleitete Erzählung über das Andere, das sich in Berios Partitur mit Anleihen bei Monteverdi über Rossini zu Schönberg findet. Mit großer Tragik und zarter Komik durchforstet die Sängerin Vertrautes und Fremdes auf der Suche nach dem Selbst.

Mitwirkende: Sophia Burgos (Mezzosopran), Daniel Gerzenberg (Klavier), Viola von der Burg (Schauspiel), Philharmonisches Orchester des Staatstheaters Cottbus, Alexander Merzyn (Dirigent), Yaron David Müller-Zach (Regisseur)

Eine Koproduktion mit dem Staatstheater Cottbus

Mittwoch, 28.8. | 19:30 | Großes Haus, Staatstheater, Cottbus/Chóšebuz | 8 – 37 €

Lesung - »SHOLEM ALEYCHEM LESUNG«

Der 1859 bei Kiew geborene Solomon Naumovich Rabbinowicz ist unter seinem Pseudonym Sholem Aleychem – was übersetzt »Friede sei mit euch« bedeutet – zu Weltruhm gelangt. Der Schauspieler und Rezipitator Hans-Jürgen Schatz liest aus seiner Erzählung »Geschichten von Tausend und einer Nacht«, die im Jahr 1914 auf einem Schiff bei der Überfahrt nach Amerika spielt. Dort kommt es zu einer schicksalhaften Begegnung, bei der sich der wohlhabende Autor und ein sehr gesprächiger Jude aus der dritten Klasse begegnen.

Mitwirkende: Hans-Jürgen Schatz

Donnerstag, 29.8. | 19:30 | Foyer, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus/Chóšebuz | 10 – 15 €

Theater - Vineta oder Das schwarze Tal (Uraufführung)

Originalproduktion

Die Sonne neigt sich, wenn die Santa Barbara vom Stadthafen in Senftenberg ablegt und sanft über die Wellen des Senftenberger Sees gleitet. Offizielle Passagiere finden im Schiff Platz, aber es werden auch Gäste erwartet, die sich den Zustieg errotzen, denn während dieser achtzigminütigen Fahrt enthüllt der Spiegel des Sees eine Reise durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Lausitz. »Vineta oder Das Schwarze Tal« bringt Sagen, Legenden und Lebensläufe ans Licht. Was ist untergegangen mit den Dörfern, Kraftwerken und Systemen?

Mitwirkende: Sibylle Böversen, Catharina Struwe u.a. (Schauspiel), Ulrike Müller (Regie), Ulrike Müller und Jan Lehmann (Text), Roman Strack (Sounddesign), Heike Merten-Hommel (Dramaturgie)

Eine Koproduktion mit der neuen Bühne Senftenberg

Die Rechercharbeit wurde unterstützt von Rohnstock-Biografien.

Freitag, 30.8. Uraufführung | Folgeveranstaltungen: 1./6./8.9.

Abfahrt: 17:15, Ankunft: 18:45 | Schiff »Santa Barbara«, Senftenberg, Stadthafen | 28 – 32 €

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert mit Mitteln des:



LAND
BRANDENBURG

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Freistaat
SACHSEN

Gesellschafter:



Cottbus
Chóšebuz



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



SACHSEN



LAND
BRANDENBURG

Dziwadło - »Vineta abo Čorny doł«: Dziwadłowa čołmowa jězba Prapremjera

Słónco głuboko steji, hdyž motorska łódź Barbara nawječor wot měščanskeho přistawa w Złym Komorowje wotjědže a po žołmach Złokomorowskeho jězora płuwa. 57 wopytowarjow namaka we tyłowje łódže městno – su to oficialni pasažerojo. Ale wočakuja dalších hosći, kotřiž sej přistup wunuzuja a přez kotrychž so jězba po jězoru z podawiznu stanje. Přetož štož mórski špihel zakrywa, předobrywa so na tutej 80mjeńšinskej jězby na powjerch: Je to pućowanje do zašłosće, přítomnosće a přichoda regiona. Što je so potepiło ze wsami, milinarnjemi a systemami? Što je so podnuriło, pod powjerchom zhubiło? Je to na přeco zhubjene abo eksistuje dale, njewidžane?

Kotre móžnosće přinjese nowozapočatk ze sobu? »Vineta abo Čorny doł« wotkrywa w powěsćach, legendach a žiwjenjoběhach, što Łužicy a jeje wobydlerjam a wobydlerkam njesmjertnosć dawa. »To minjene njeje mortwe; wone ani zašlo njeje. Wotdžělimy je wot nas a wudawamy so cuzy« – měnješe Christa Wolf.

150 lět do njeje basnješe serbski awtor Korla Awgust Fiedler: »Hdyž so do Twojeju wočow zanurju, zamóžu Vinetu widžeć: Dycham a zetrěju mórsku hladžinu hladku a hladam na podnurdjene město.«

Hdyž MS Barbara we wječornym swětle přistaw docpěje, wopušća pasažerojo łódź wo někotre pomnjeća hódne nazhonjenja bohatsi a wědniši hač ci při přibrjohu zawostaci.

Sobuskutkowacy: Sibylle Böversen, Catharina Struwe, N.N. (činohra), Ulrike Müller (režija a tekst), Jan Lehmann (wuhotowanje a tekst), Roman Strack (sounddesign), Heike Merten-Hommel (dramaturgija)

Koprodukcija z Nowym jewišćom Zły Komorow

Wotpław: 17:15, Dopław: 18:45 | Schiff »Santa Barbara«, Zły Komorow, měščanski přistaw | 28 – 32 €

Konzert - Lautten Compagny: John Dowland und der Runde Tisch

Zu Zeiten von John Dowland war das Musizieren eher privat und familiär. Dowland war ein angesehener Lautenspieler und seine Liederbücher, die ab 1597 erschienen, sind für gemeinsame Musizierabende konzipiert. Sie verbinden Text und Musik auf einzigartige Weise. Das renommierte Barockensemble Lautten Compagny führt diese Zusammenkunft in ihrer originalen Form in Schloss Altdöbern auf. Vier Sänger:innen und drei Instrumentalist:innen sitzen um einen runden Tisch und kommunizieren miteinander und dem Publikum.

Mitwirkende: Lautten Compagney: Lautten Compagney: Anna Moritz (Sopran), Julia Böhme (Alt), Johannes Gaubitz (Tenor), Cornelius Uhle (Bass), Ulrike Becke (Viola da Gamba), Hans-Werner Apel (Theorbe, Orpharion), Wolfgang Katschner (Laute und Musikalische Leitung)

Mittwoch, 4.9. | 21:00 | Schloss Altdöbern | 22 – 28 €

Gespräch - Lausitz Labor: »Für Alle«

Das Lausitz Festival 2024 findet in einem Jahr statt, das von Gewalt, Unfreiheit und Unsicherheit gezeichnet zu sein scheint. In Zeiten des Umbruchs benötigen gerade Gebiete im Wandel Raum für Reflexion und künstlerische Experimente. Welche Wirkmächtigkeit können aber Philosophie und Kunst in unserer Gesellschaft haben? Welches Wissen ist öffentlich zugänglich und wie wird dieses produziert und vermittelt? Welche Rolle spielen dabei die neuen Medien und welche ermöglichen es, an Erfahrungen und Wissen anderer teilzuhaben? Wie kann der Dialog außerhalb der eigenen sozialen Blase gelingen? Das Lausitz Labor lädt sein Publikum ein, die eigenen Irritationen angesichts der gesellschaftspolitischen Situation im Medium der Philosophie und in Anlehnung an die Kunstwerke des Festivals zu reflektieren.

Kuration und Moderation: Christoph Menke, Christiane Voss, Lars Dreiucker, Fulvia Modica

Freitag, 06.09.24

11:00–13:30 Panel 1 **Die Anmaßung der Philosophie**

Vortragende: Alex Demirović, Anne Eusterschulte

15:00–17:00 Panel 2 **Das Bedürfnis der Philosophie**

Vortragende: Susan Neiman, Richard David Precht

Samstag, 07.09.24

10:30–13:00 Panel 1 **Kognitiver Kapitalismus**

Vortragende: Michael Hofmann, Raj Kollmorgen, Isabell Lorey

15:00–17:30 Panel 2 **Die Popularität der Popkultur**

Vortragende: Thomas Hecken, Andreas Ziemann

Sonntag, 08.09.24.

10:15–12:15 Panel 1 **Die Politik des Theaters**

Vortragende: Barbara Gronau, Patrick Primavesi

12:45–14:45 Panel 2 **Kunst und Aktivismus**

Vortragende: Carl Hegemann, Armin Petras

Altes Stadthaus Cottbus, Cottbus/Chóšebuz | Eintritt frei

Theater - Lukas Rietzschel: WIDERSTAND

Ein Mikrokosmos in einem Dorf, irgendwo in unserer turbulenten Gegenwart. Gespräche über Sorgen, Enttäuschungen und Sehnsüchte offenbaren gegenseitige Verständnislosigkeit. Doch die Frage steht im Raum, ob man sich weiterhin alles gefallen lassen will. Widerstand kann auch still und persönlich sein. Der Lausitzer Schriftsteller und Dramatiker Lukas Rietzschel skizziert in seinem vielbeachteten Theaterstück eine stille Radikalisierung gegen den als übermächtig empfundenen Staat. Das freie Produktionskollektiv theater.land inszeniert »WIDERSTAND« im ehemaligen Filmtheater Friedensgrenze, einem Ort, der viele Erinnerungen an gemeinschaftliche kulturelle Erlebnisse in früheren Zeiten in Guben weckt. Einst war es das schönste Kino im Bezirk Cottbus und musste einige Jahre nach der Wende schließen. Nach Jahren des Verfalls wurde es durch das Engagement von Peter Wiepke und des Vereins »Friedensgrenze« saniert und weiterbetrieben. Im Jahr 2024 kehrt das Lausitz Festival erneut in dieses historische Kino zurück.

Mitwirkende: Josepha Grünberg, Andreas Klumpf, Felix Tittel, N.N., N.N. (Schauspiel)
Wolfram Scheller (Regie)

Eine theater.land Produktion in Kooperation mit dem Lausitz Festival, gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und die Hartmut und Iris Schelchen Stiftung.

Freitag, 06.09. | Folgeveranstaltungen: 7./8.9.

19:30 | Filmtheater Friedensgrenze Guben | Tickets über theater.land.de

Konzert - Beethovens Streichquartette

Ludwig van Beethoven komponierte insgesamt 16 Streichquartette, die seine kreative Entwicklung von der Wiener Klassik zur Romantik illustrieren. Im Lausitz Festival werden sie in der Reihenfolge ihrer Entstehung vom Brüsseler Ensemble Quatuor Danel an besonderen Orten aufgeführt. Die ersten sechs Quartette entstanden zwischen 1798 und 1800 und zeigen Beethovens Meisterschaft im Umgang mit Form und Melodie. Die mittleren Quartette aus den Jahren 1805 und 1806 sind kühn und expressiv, wobei der Komponist immer stärker mit konventionellen Strukturen bricht. Die späten Quartette entstanden zwischen 1824 und

5

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert mit Mitteln des:



LAND
BRANDENBURG

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Freistaat
SACHSEN

Gesellschafter:



Cottbus
Chóšebuz



KulturService
GmbH

Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



SACHSEN



LAND
BRANDENBURG

1826 und präsentieren Beethovens Genialität. Sie sind tiefgründig, persönlich und eröffnen neue Horizonte in Bezug auf Form, Harmonie und Ausdruck.

Konzert - Durchführung: Beethovens Streichquartette Nr. 7–9

Am dritten Tag der Präsentation aller Streichquartette Beethovens sind Werke im Wappensaal von Schloss Lübben zu hören, die nach ihrem Auftraggeber als Rasumowsky-Quartette bekannt sind.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

Freitag, 06.09. | 19:30 | Wappensaal Schloss Lübben | 22 – 28 €

Beethoven am Morgen: Quartette 10–12

Am vierten Tag der Präsentation aller Streichquartette Beethovens sind morgendlich Werke aus den Jahren 1809 bis 1826 in Schloss Branitz zu hören.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

In Kooperation mit der Stiftung Fürst-Pückler-Museum – Park und Schloss Branitz im Rahmen des 3. Branitzer Weinfestes

Samstag, 07.09. | 11:00 | Grüner Saal, Schloss Branitz | 22 – 28 €

Beethoven am Nachmittag: Quartette 15, 13 mit großer Fuge

Nachdem vormittags bereits die Reihe der späten Quartette eröffnet wurde, setzt sich die Präsentation aller Beethoven-Quartette nachmittags in Schloss Branitz fort. Das Streichquartett Nr. 13 B-Dur op. 130 wird hier in der originalen Version mit der Großen Fuge gespielt.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

In Kooperation mit Stiftung Fürst-Pückler-Museum – Park und Schloss Branitz im Rahmen des 3. Branitzer Weinfestes

Samstag, 07.09. | 16:00 | Grüner Saal, Schloss Branitz | 22 – 28 €

Konzert - Tantz: Klezmer vor Schloss Branitz

In Paris daheim, in Europa zu Hause: Das Sirba Octet vereint Mitglieder aller bedeutenden Pariser Berufsorchester, die sich der Musik des Balkans, Rumäniens, Ungarns, Russlands und der jüdischen Tradition verschrieben haben. Mit ihrem Programm erzählt Sirba eine Migrationsgeschichte von Menschen und ihrer Musik, die eine Brücke zwischen zahlreichen Ländern Europas spannt. Traditionelle Melodien und Themen dörflicher Hochzeitsfeiern durchziehen das Konzert auf der Open-Air-Bühne im Schlosspark.

Mitwirkende: Sirba Octet

In Kooperation mit Stiftung Fürst-Pückler-Museum – Park und Schloss Branitz

Sonntag, 08.09. 16:00 | Park und Schloss Branitz | Freier Eintritt

Tanz - Stille Post – lauter Träume (Uraufführung)

Kollaboratives Musiktheater

Originalproduktion

Die Tanzsparte des Lausitz Festivals setzt ihre musiktheatralische Arbeit mit der neuen Produktion »Stille Post – lauter Träume« fort, die im Hangar 1 auf dem Areal des ehemaligen Flugplatzes Cottbus-Nord inszeniert wird. In Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen der Lausitzer Tanzlandschaft erforscht das Duo Haggai Cohen-Milo und Margaux Marielle-Tréhouart die Verknüpfung von Tanz und Musik durch die Schaffung gemeinsamer Sprachen und geteilter Spielregeln. Die Choreografie wird von Choreograf:in 1 erstellt und an Choreograf:in 2 weitergegeben, wobei ein:e Kommentator:in das Ausgangsgeschehen beschreibt und den neuen Tanz instruiert. Die Kommentator:innen sind Lausitzer:innen aus allen Lebensbereichen. Auf diese Weise durchlaufen Tanz und Musik Stationen der Lausitzer Tanzszene. Missverständnisse werden zur Quelle von Vielseitigkeit, Fehlkommunikationen zum Ursprung der Einzigartigkeit. »Stille Post – lauter Träume« wirft die Frage auf, unter welchen Bedingungen Begegnungen mit dem Anderen möglich sind, die die Andersheit bewahren und zugleich Veränderungen in Gang setzen?

Mit Einführung ab 19:00 mit Michael Höppner.

Mitwirkende: Haggai Cohen-Milo (Künstlerische Leitung, Komposition, Bass), Margaux Marielle-Tréhouart (Künstlerische Leitung, Choreographie, Tanz), Golde Grunke

(Choreographie), Anne Dietrich, Jana Schmück, Joel Suárez Gómez (Choreographie, Tanz),
Caroline Schnitzer (Gesang), James Shipp (Komposition, Keys/Schlagwerk)

In Kooperation mit der Tanzkompagnie golde.g, TanzART Kirschau, TanzWERKSTATT
Cottbus und der Tanzkompanie der Kulturfabrik Hoyerswerda.

Donnerstag, 12.9. Uraufführung | Folgeveranstaltungen: 12./13.9.

19:30 | Hangar 1, Cottbus/Chóšebuz | 28 – 37 €

Literatur - Ruth-Maria Thomas: »Die schönste Version«

Die in Cottbus aufgewachsene Autorin Ruth-Maria Thomas erkundet in ihrem Debütroman die Facetten des Frauwerdens und Frauseins, die Komplexität von Körper, Begierde und emotionalen Abgründen. Eine zunächst verheißungsvolle Liebe beendet Jella mit einer Anzeige bei der Polizei. Von Erinnerungen geflutet, blickt sie zurück auf ihre Kindheit und Jugend in der ostdeutschen Kleinstadt, zwischen Kieseeseen und abgebaggerten Dörfern, eine Entwurzelte zwischen Dagebliebenen und Heimkehrenden. »Die schönste Version« ist eine eindringliche Introspektion, die das Verhältnis des Selbst zum Anderen betrachtet.

Mitwirkende: Ruth Maria Thomas, Daniel Ratthei (Lesung) Heike Merten-Hommel
(Textfassung und Moderation)

Freitag, 13.9. | 19:30 | Piccolo Theater, Cottbus/Chóšebuz | 10 – 15 €

Spoken Word mit Friedrich Herrmann

Friedrich Herrmann ist ein bekannter Poetry Slammer aus Jena. Er wurde 2019 deutschsprachiger Meister im Poetry Slam und hat seit 2015 mit seinen selbstgeschriebenen Texten im gesamten deutschsprachigen Raum Auftritte. In seinem Workshop im Gladhouse Cottbus geht es darum, mit viel Spaß und in entspannter Atmosphäre Texte zu schreiben und dabei eine lockere Bühnenpräsenz einzuüben.

In Kooperation mit dem Gladhouse Cottbus

Samstag, 14.9. | 16:00 | Gladhouse Cottbus | Ablauf und weitere Informationen unter
www.gladhouse.de/kulturelle-bildung/zpop/die-lausitz-trommelt-2024

Festivalabschluss: Lausitzlieder (Uraufführung)

Brückenschlag des Ephraim-Projekts

Originalproduktion

Das Ephraim-Projekt, benannt nach dem aus der Lausitz stammenden Dichter Gotthold Ephraim Lessing, findet dieses Jahr in einer Serie von Songwerkstätten statt, bei denen sich Träume, Wünsche und Geschichten von Lausitzer:innen in Songpoesie verwandeln. Im nächsten Jahr werden diese Songs bei einem Show-Konzert im Rahmen des Lausitz Festivals aufgeführt. Einen Vorgeschmack darauf bietet die musikalische Poesie-Performance im »Scandale« in der Kultursiedlung »Bunter Bahnhof«, Cottbus. Dabei treffen die von den Lausitzpoet:innen verfassten Lyrics im Rahmen eines immersiv-interaktiven Literatursalons, der sich zwischen Silent Disco und Sprachkaraoke abspielt, erstmals auf die Musik eines improvisierenden Instrumentaltrios, bevor das Festival in einer rauschenden Party ausklingt.

Die Songwerkstätten finden statt in Zusammenarbeit mit dem Literaturzentrum »Ich schreibe!« e.V. Brieske-Marga, dem Gladhouse Cottbus, dem Friedensgrenze e.V. Guben, der Hillerschen Villa in Zittau und dem Sozikulturellen Zentrum Telux in Weißwasser/OL.

Mitwirkende: Lausitzpoet:innen, Haggai Cohen-Milo (Komposition), James Shipp (Percussion, Keys), Justin Stanton (Keys)

In Kooperation mit der Club Kommission Cottbus

Samstag, 14.9. | 21:00 | Scandale, Bunter Bahnhof Cottbus | 13 – 15 €

»Verblendet« – Enthüllungstück von Dave Davidson

Der Theater-Thriller von Dave Davidson kommt in einer deutschsprachigen Erstaufführung auf die Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus. Die Geschichte dreht sich um Oli, dessen Identität im Internet gestohlen wird, was zu einem Zusammenbruch seines Lebens führt. Misstrauen und Verwirrung dominieren, während er sich fragt, ob sein reales Ich überhaupt existiert hat. Die Handlung in der Inszenierung von Hausregisseur Philipp Rosendahl verspricht ein abgründiges Thriller-Erlebnis, in dem nichts so ist, wie es scheint, und die Perspektiven sich ständig verschieben.

Mitwirkende: Philipp Rosendahl (Regie), Philipp Basener (Bühne und Kostüm), Heiko Schnurpel (Sounddesign), Jan Isaak Voges (Video), Wiebke Rüter (Dramaturgie), Nathalie Schörken, Torben Appel, Sigrun Fischer, Lucie Luise Thiede (Schauspiel)

In Kooperation mit dem Staatstheater Cottbus

Samstag, 21.9. | 19:30 | Kammerbühne, Staatstheater Cottbus | Tickets über das Staatstheater Cottbus

»Die Lausitz trommelt« 3.0: Workshop

Bereits zum dritten Mal ermutigt das Lausitz Festival zusammen mit dem Gladhouse Cottbus und weiteren Partnern zum gemeinsamen Musizieren. Alles dreht sich dabei ums Trommeln! Es stehen 25 Drumsets bereit. Für jeden Workshop wird ein eigenes Instrument gestellt, und die Inhalte sind so gestaltet, dass das gemeinsame Spiel im Mittelpunkt steht. Weitere Informationen zu den Workshops und zu den Konzerten gibt es unter www.gladhouse.de und www.zentrum-pop.de. Das vollständige Programm ist Ende Juni online. Anmeldungen sind ab dem 1. Juli 2024 möglich.

In Kooperation mit dem Gladhouse Cottbus

Samstag, 28.9. | 15:00 | Gladhouse Cottbus | Ablauf und weitere Informationen unter www.gladhouse.de/kulturelle-bildung/zpop/die-lausitz-trommelt-2024

Gefördert von:



Gefördert mit Mitteln des:



Gesellschafter:



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



Theater Uraufführung beim Lausitz Festival 2024

Antú Romero Nunes inszeniert Olga Tokarczuks neusten Roman »Empusion« in Forst als schauriges Trinkgelage mit weiblichem Ensemble.

Dramatisierung von Lucien Haug

Die Dramatisierung des neuesten Romans der polnischen Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk, deren Texte bereits beim Lausitz Festival präsentiert wurden, inszeniert einer der bedeutendsten Regisseure seiner Generation, Antú Romero Nunes, als schauriges Trinkgelage mit einem komplett weiblichen Ensemble in Forst.

Das schlesische Göbersdorf galt lange als beachtenswerter europäischer Kurort. Hier wurden Heilmethoden entwickelt, die das Schweizerische Davos später zu Weltruhm brachten. Und hier spielt Tokarczuks »natur(un)heilkundliche Schauergeschichte«. Denn Göbersdorf umgibt ein schreckliches Geheimnis. Wie in Thomas Manns »Zauberberg« trifft sich eine Gruppe männlicher Patienten zu intellektuellen Spaziergängen in der Höhenluft. Während diese Herren sich mittels frauenverachtender Thesen von Darwin, Freud und Nietzsche austauschen, kommt jedes Jahr im nahen Wald ein junger Mann ums Leben. Für die Bühne wird der Roman zur dialogstarken Krimigeschichte. Wer ist verantwortlich für die Morde im Dorf und im Wald? Was für eine Rolle spielen die Tuntschis? Wieso schweigen die Dorfbewohner zu den Geschehnissen?

Tokarczuks provokantes Gleichnis auf gesellschaftliche Entwicklungen breitet an einem ausschließlich männlichen »Tuberkulosestammtisch« eine Weltgeschichte der Frauenverachtung aus. Daraus entsteht am Vorabend des verheerenden Ersten Weltkriegs ein mystisches Schlachtfeld zwischen einer misogynen Männerwelt und den Rachegeistinnen einst ermordeter Hexen, die diese nun heimsuchen. In der ländlichen Abgeschlossenheit, der Wildnis der Wälder, brechen die nicht fassbaren und durch keine »Aufklärung« mehr zu bewältigenden Fliehkräfte hervor, die das zivile Gemeinwesen zu zerstören vermögen.

Der Bühnenthiller ist zugleich eine berührende Coming Out-Geschichte des Protagonisten Mieczysław Wojnicz. In Koproduktion mit den Theatern in Basel und Köln, an denen das Lausitzer Original im Anschluss an das Festival im Repertoire gezeigt werden wird, entsteht so ein Theater über unsere Angst vor dem Anderen. In der Regie von Antú Romero Nunes

sowie in der Ausstattung von Matthias Koch – beide Künstler arbeiteten zuletzt für die zum Berliner Theatertreffen eingeladenen Inszenierung »Ein Sommernachtstraum« zusammen – scheint in der Auseinandersetzung mit einer diskriminierenden Welt die Utopie eines postpatriarchalen Lebens auf.

Mitwirkende

Dramatisierung: Lucien Haug

Regie: Antú Romero Nunes

Bühne, Kostüme und Licht: Matthias Koch

Musik: Anna Bauer

Dramaturgie: Michael Gmaj

Dramaturgische Begleitung: Michael Höppner

Mit: Anne Haug, Gro Swantje Kohlhof, Charlotte Müller, Aenne Schwarz, Sabine Waibel

Eine Koproduktion mit dem Theater Basel und dem Schauspiel Köln. In Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Cottbus.

Premiere: 4. September 19:00

Weitere Aufführungen: 5.9. | 6.9. 19:00

Forster Hof, Forst

Forster Hof

Mit dem »Forster Hof« entdeckt und ertüchtigt das Lausitz Festival eine weitere neue Spielstätte in der Lausitz. Der prunkvolle Große Saal ist das Herzstück des Forster Hofes. Einst war hier das Stadttheater Forst zu Hause. Der prächtige Festsaal wird inzwischen für Kammerkonzerte, Festveranstaltungen und Vorträge genutzt und wird in diesem Jahr wieder für das Theater erschlossen.

Gefördert von:



Gefördert mit Mitteln des:



Gesellschafter:



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:

